



Die „Langstrecke“ von Heidenheim nach Gunzenhausen führte am Samstag durch die reizvolle und abwechslungsreiche Natur des Hahnenkamms. Sie war wie hier am Gelben Berg mit sehr anspruchsvollen Abschnitten gespickt.



Voller Elan machten sich die Läufer im Heidenheimer Klosterhof auf den 28 Kilometer langen Weg in die Altmühlstadt. Fotos: Neidhardt/Stanka

Rundum gelungenes Laufevent

Der zweite Altmühltrail sah Teilnehmer aus dem gesamten süddeutschen Raum

GUNZENHAUSEN (sta/en) – Zum zweiten Altmühltrail gehörte die Gunzenhäuser Innenstadt am vergangenen Wochenende ganz dem Laufsport. Über 400 „Trailrunner“ und Wanderer nahmen an zwei Tagen von Heidenheim und von Muhr am See die 28 beziehungsweise 17 Kilometer langen anspruchsvollen Strecken unter die Füße – mit dem Ziel am Marktplatz der Altmühlstadt. Am Ende gab es Lob von allen Seiten – den begeisterten Teilnehmern und allen Beteiligten des Kooperationsprojekts.

Der Altmühltrail war im vergangenen Jahr als Gemeinschaftsprojekt des Vereines OAI, des Promoters Baboons, der Zukunftsinitiative des Landkreises und Kommunen aus der

Taufe gehoben worden. Ziel: Altmühlfranken in sportlichen Kreisen bekannter machen, heimische Spezialitäten an Mann und Frau bringen sowie die Saison „verlängern“. Nach der Pilotveranstaltung 2014 in Treuchtlingen bot sich dieses Jahr Gunzenhausen als engagierter Partner an. Die Veranstaltung mit Teilnehmern aus dem gesamten süddeutschen Raum wurde auf zwei Tage verlängert und wie im Vorjahr von Stephanie Pummer, der „Läufer-Seele“ der OAI, als Organisationsleiterin gemanagt.

Das Konzept ging nach den Worten von Bürgermeister Karl-Heinz Fitz voll auf. Viele Teilnehmer waren nicht nur für den Altmühltrail in die Altmühlstadt gekommen, sondern verlängerten noch einige Tage. Auch Landrat Gerhard Wägemann war als Schirmherr bei der Siegerehrung voll des Lobes zum Konzept und auch angesichts des ehrenamtlichen Engagements vieler Beteiligter. So waren viele Feuerwehren im Einsatz, der Treuchtlinger Alpenverein hatte Teile der Strecke vorbildlich markiert, und neben vielen anderen waren auch die Läufergruppen aus Treuchtlingen und Unterwurm bach helfend vertreten.

Vom Start in Heidenheim weg gab es nur Superstimmung im Teilnehmerfeld. Und das, obwohl sich die Samstagstrecke vom Münster über den Gelben Berg und Spielberg als richtig anspruchsvoll her-

ausstellte. Nach dem Regen des Vortags war der Boden tief, und die vielen Höhenmeter taten den Rest. „Tragische Figur“ des Tages war Andrea Lutz. Die Topläuferin aus Kattenhochstatt gewann zwar, hatte aber ihren Transponder vergessen, was zur Disqualifikation führte. Das machte bei den Frauen den Weg frei für Christina Holzinger aus Heidenheim. Lutz nahm ihren Fauxpas aber locker. „Es hat einfach Spaß gemacht“, sagte sie im Ziel auf die Frage, warum sie trotzdem weitergelaufen war, als sie ihr Missgeschick bemerkte. Am zweiten Tag holte sie dann souverän den Tagessieg. Gesamtsiegerin der beiden Tage wurde Christina Holzinger vor Lena Lang (TSG 08 Roth) und Sandra Spörl (FT Naila).

Bei den Männern war am ersten Tag Matthias #Krah aus Bad Brückenau eine Klasse für sich. Stärkster Lokalmatador an beiden Tagen war dabei Nachwuchstalent Lukas Sörgel (19) aus Weißenburg. Der Zieleinlauf am ersten Tag war auch gleichzeitig der Stand der Gesamtwertung: 1. Matthias Krah, 2. Marcus Baur (LG Rems Weiland) und 3. Lukas Sörgel (Salomon Trailrunning Team).

Nach dem bergigen Tag stand am Sonntag noch die „Kurzstrecke“ auf dem leicht hügeligen Gelände südlich des Mönchswaldes auf dem Programm. War es am Samstag noch trocken gewesen, öffnete der Himmel am Sonntag die Schleusen. Aber auch das tat dem Ganzen keinen Abbruch. Mit trockenen Schuhen kam allerdings keiner ins Ziel.

Am Samstag und Sonntag hatte die Stadt unter dem Motto „Stadtwurst mit Musik“ ein Rahmenprogramm unter anderem mit Ballonglühn, viel Musik und kulinarischen Ständen am Marktplatz organisiert. An beiden Tagen empfing die Lauf- und Wandergemeinde rund um den Zieleinlauf ein beifallsfreudiges Publikum. Ob der Altmühltrail auch 2016 in Gunzenhausen Station macht, ist indes noch nicht klar. Die Veranstaltung, die in der jüngsten Auflage vom VGN, der Raiffeisenbank sowie der AOK unterstützt wurde, soll im Landkreis „rotieren“.



Ein beifallsfreudiges Publikum empfing die Läuferinnen und Läufer auf dem Gunzenhäuser Marktplatz.



Der Nieselregen am Sonntagvormittag konnte den Sportlerinnen und Sportlern den Spaß nicht verderben.



Eher gemütlich ließen es die Wanderer angehen. Sie genossen in aller Ruhe die Schönheiten der Landschaft.



Die drei Schnellsten Lukas Sörgel, Matthias Krah und Marcus Baur (von links) beim Interview mit Moderator Andreas Kübler.



„Loddy“ Müller-Beer war einer der vielbeschäftigsten Musiker des Wochenendes.



Andrea Lutz war schon am ersten Tag die Beste, hatte aber leider ihren Chip vergessen.